

## Frage an Bürgermeister-StV.<sup>in</sup> Stadträtin Dr.<sup>in</sup> Martina Schröck

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 10. 04. 2014

von

**GR<sup>in</sup> DI (FH) Mag.<sup>a</sup> Daniela Grabe**

### **Betrifft: Auflassung des Kinder- und Jugendliche-Projekts Ökopark**

Wie bekannt - und ja auch bereits in der letzten Gemeinderatssitzung durch den Kollegen Schimautz thematisiert - hat die Stadt in Verantwortung durch das Jugendamt **das Kinder- und Jugendprojekt Ökopark in der Pomisgasse im Bezirk Jakomini überraschend durch Beendigung der finanziellen Unterstützung eingestellt und in einer Schnellaktion sogar bereits den von den Kindern und Jugendlichen selbst gestalteten Container abtransportiert.**

In den Jahren zuvor hingegen hatte die Stadt Graz hingegen noch selbst - aus gutem Grund - mehrfach dieses Projekt in ihren eigenen Online-Medien als Vorzeige-Projekt beworben:

<http://www.graz.at/cms/beitrag/10177802/739049/>  
08.09.2011

*Ein Container für die Kids  
Ökopark nun ganzjährig attraktiv*

*Ein Container ist der neue „wetterresistente“ Stützpunkt der Kinder und Jugendlichen im Ökopark in der Pomisgasse (Sozialraum 2). Jetzt ist der Park ganzjährig ein äußerst attraktiver Treffpunkt der Teenies, sogar bei Regen und Kälte. – Und täglich kommen bis zu 42 von ihnen! Sie waren es auch, die den Container zunächst entmüllt, dann geputzt und gestrichen haben.*

<http://www.graz.at/cms/beitrag/10178233/3729810/>  
Newsletter Sozialraumorientierung, Nr. 4/September 2011

*Ein Container für die Jugend  
Die Kinder und Jugendlichen im Ökopark in der Pomisgasse haben einen neuen "wetterresistenten" Stützpunkt: einen Container. Sie selbst haben ihn entmüllt, geputzt und gestrichen. – Der Winter kann kommen!*



Foto: Verein für Erziehungshilfe und sozialraumorientierte Jugendarbeit

<http://www.graz.at/cms/beitrag/10159282/3729694/>

26.11.2010

Jugendliche gestalten ihr Wohnumfeld  
Projekt Ökopark

*In der Siedlung Pomisgasse fielen im Frühling und Sommer 2010 einige Kinder und Jugendliche durch kleinere kriminelle Aktionen (Diebstähle etc.) auf. Es gab dazu auch einige Zeitungsberichte in dieser Zeit. Einige andere Kinder aus der Siedlung machten bei diesen "Aktionen" mit, um nicht selbst Opfer zu werden. Diese Kindern und Jugendlichen wurden vor diesem Projekt jeweils mit einzelnen Hilfen unterstützt. Es entstand daher die Idee, hier ein fallübergreifendes Projekt für die Jugendlichen zu starten. Der " Verein für Erziehungshilfe und sozialraumorientierte Jugendarbeit" wurde mit der organisatorischen Durchführung des Projektes beauftragt.*

*Neben zahlreichen Angeboten zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten war bislang auch die Website des Projekts gemeinsam gestaltet worden, und die Kinder und die Jugendlichen waren von diesem Projekt dauerhaft begeistert:*

<http://oekopark.bioplantrix.at/>



Auch der Bezirksrat Jakomini hat das Projekt intensiv unterstützt und wie vom Kollegen Schimautz angeführt, noch im Juli 2013 die Verbesserung der Ausstattung gemeinsam mit den Jugendlichen einstimmig beschlossen.

Der Bedarf nach einer solchen Einrichtung ist hinreichend bekannt: Ganz aktuell wurde dieser beispielsweise wieder durch die jüngst abgeschlossene Auswertung von Interviews, die der Klagenfurter FH-Professor für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kindheit/Jugend Hubert Höllmüller und einige seiner Studierenden mit Jugendlichen aus dem Ökopark durchgeführt haben, abgesichert:

Nach fachlicher Meinung von Prof. Höllmüller ist der Bedarf im Sinne einer fallunspezifischen bzw. fallübergreifenden Hilfe laut Sozialraumorientierung nach einem betreuten Containerangebot im Park absolut gegeben, vermutlich sogar stärker noch als zur Eröffnung vor drei Jahren. Offene Jugendarbeit, so wie sie auch das nahegelegene "funtastic" anbietet, würde aus FachexpertInnen­sicht hier viel zu kurz greifen.

Da die Frage von GR Schimautz in der letzten Gemeinderatssitzung nicht mehr im Rahmen der Fragestunde beantwortet werden konnte, stelle ich an Dich folgende Frage:

**Wie wirst du - nach der für alle Betroffenen vollkommen überraschenden - Schließung des Vorzeige-Kinder- und Jugendprojekts Ökopark dem nun erneut festgestellten Bedarf**

**nach einer fallunspezifischen bzw. fallübergreifenden Freizeit- und Unterstützungseinrichtung für Kinder und Jugendliche gerecht werden bzw. welcher weiterer Ausbau an solchen Einrichtungen ist von deiner Seite geplant?**